

5. Jänner 2025



Sie sind eingeladen, diesen Sonntag selbst zu gestalten. In der Mirjamkirche findet kein Gottesdienst statt. Nehmen Sie sich Zeit zum Nachdenken, Zeit für sich selbst und Zeit für einen lieben Menschen. Sie können dazu den folgenden Impuls aufgreifen:

Als Jesus in Betlehem in Judäa zur Zeit des Königs Herodes zur Welt gekommen war, da kamen Sterndeuter aus dem Morgenland nach Jerusalem und fragten: Wo ist der neugeborene König der Juden? Wir haben seinen Stern aufgehen sehen und sind gekommen, ihm zu huldigen. Als der König Herodes davon hörte, geriet er in Aufregung und ganz Jerusalem mit ihm.

Matthäus-Evangelium 2, 1-3

In Aufregung vor dem Neuen in uns

Manchmal hat man so Vorahnungen. Leise oder auch recht konkrete. Wie etwas ganz konkret besser werden könnte. Ein Licht geht in der Birne auf, ein Stern zeigt sich dem Herzen. Kennen Sie das? So eine regelrechte „Erleuchtung“. Und diese Erleuchtung involviert die eigene Person: Du bist (für einen Moment) König geworden, hast die Mandel im Kuchen deiner Ideen. Wie fühlt sich die Papierkrone an auf deinem Haupt? Versetzt sie dich in Aufregung? Nur noch die letzten Schritte bis zum Stall, bis zur Umsetzung! Findest du den Weg – mit allen seinen Unwägbarkeiten und Überraschungen auf den letzten Metern – den Weg, der dich ins geradezu Unmögliche zu führen scheint? Wie reagiert deine Umgebung? Gehen bei ihnen Phantasien hoch, die dich schon wieder auszubremsen drohen? – Aber vielleicht ist ja alles eigentlich ganz einfach. Und wenn du dich nur wirklich hin wagst zu deinem Stall, dann geht alles von selbst. Und der Menschheit ist wieder ein Ros entsprungen, das zur Blüte kommt und Frucht bringt.

Pfr. Maximilian Paulin